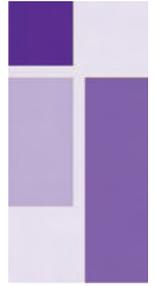




Kirchenbote

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
N ü r n b e r g - F i s c h b a c h



Nummer 6

Oktober / November 2020



Bienenstöcke am Wegesrand, auf der griechischen Insel Thassos.

Foto: Privat

Evang.-Luth. Pfarramt

Fischbacher Hauptstr. 213
90475 Nürnberg

Di., 14.00 bis 18.00 Uhr

Do., Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr

☎ 83 01 22 Fax: 83 25 407

E-Mail:

auferstehungskirche.fischbach@elkb.de

Internet: www.fischbach-evangelisch.de

Pfarrer Johannes Häselbarth

☎ 83 01 22

Jugendreferent: Philipp Hennings

E-Mail: Philipp.Hennings@elkb.de

Pfarramt Hanni Liebel ☎ 83 01 22

Wochenend-Notfallhandy

☎ 0160 994 121 73

Diakoniestation

Fischbach-Altenfurt-Moorenbrunn

Mo. bis Fr. von 6.30 bis 15.00 Uhr

☎ 300 03 - 160

Bankverbindungen:

Spendenkonto Kirchengemeinde

Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG

IBAN: DE76 7606 9440 0000 3131 22

BIC: GENODEF1FEC

Spendenkonto Gemeindeverein

Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG

IBAN: DE55 7606 9440 0000 3199 02

BIC: GENODEF1FEC

Aus Datenschutzgründen
wurden die restlichen Daten in der
Internet-Ausgabe
unleserlich gemacht!

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 05. November 2020

Verteilung: 27. November 2020



Angie Pollack

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
auf dem Titelbild unseres Kirchenboten sehen Sie bunte Bienenstöcke. Die Bienenstöcke sind so bunt, wie die Gesellschaft in unserem Land. Bunt bedeutet nicht, die Wurzeln zu verlieren die uns prägen. Bunt bedeutet Respekt und Achtung. Voreinander und zueinander. Und ganz wichtig in einem Miteinander! (Mehr dazu auf den folgenden Seiten.)

Herzlich einladen möchten wir Sie zu unserem Erntedankgottesdienst am Sonntag, 04.10., der trotz Covid19 in der festlich geschmückten Auferstehungskirche stattfinden wird (siehe Seite 8).

Auf einen weiteren festlichen Gottesdienst möchten wir Sie hinweisen und ebenso herzlich einladen.

Am Sonntag, 25.10. wird um **17 Uhr** unser neuer Jugendreferent Philipp Hennings in sein Amt eingeführt.

Dass unsere Kindergartenkinder trotz Covid19 in die Schule verabschiedet werden konnten lesen Sie auf der Seiten 14f und auf den weiteren Seiten, wie Krippenkinder mit Geschichtensäckchen liebevoll gefördert werden.

Selbstverständlich laden wir Sie zu allen weiteren Gottesdiensten ebenso herzlich ein.

Leider müssen unsere Veranstaltungen Covid19 bedingt weiterhin entfallen. Wir denken, dass sich die Lage in den kommenden Monaten nicht ändern wird.

Angie Pollack,
für das Redaktionsteam

Dienste in der Gemeinde	2
Auf ein Wort	4
Besondere Gottesdienste	6
Aus dem Gemeindeleben	7
Erntedankfest am 4. Oktober	8
Buß- und Betttag	8
Kirchgeld 2020	10
Herbstsammlung der Diakonie	11
Gottesdienste	12
Haus für Kinder Fischbach	14
Kinderseite	21
Freud und Leid	22
Gemeindetermine	23
Kindergottesdienst	24
Impressum	24

Auf ein Wort

Liebe Fischbacher und Birnthoner!

Vor ein paar Jahren habe ich auf der griechischen Insel Thassos am Wegrand die Bienenstöcke aufgereiht gesehen – ein wunderbares Fotomotiv. Jeder Bienenstock hat eine andere Farbe, wahrscheinlich damit die Bienen nicht in den falschen Stock fliegen. Jede Biene weiß, wo sie hingehört, was in diesem Bienenstock ihre Aufgabe ist. Die Bienen haben ihre eigene Sprache, geben mit besonderen Tänzen die Infos weiter, wo die Blüten mit dem besten Honig zu finden sind. Sie müssen nicht darüber nachdenken, ob es nicht in einem anderen Bienenstock bequemer ist oder dort mehr Nahrung zur Verfügung steht. Sie zweifeln nicht an ihrer Bestimmung, sondern machen ihre Arbeit und opfern sich, wenn es sein muss für ihren Schwarm.

Zurzeit habe ich das Gefühl, dass viele von uns hier in Deutschland nicht wissen, wo sie hingehören, wo ihr Bienenstock ist. Vielen von uns fehlt in vielerlei Hinsicht unsere Heimat, unser Bienenstock mit seiner besonderen Farbe und seinem besonderen Geruch.

Wir wissen nicht, wo wir hingehören, alles ist in Bewegung. Wir wohnen in Fischbach und arbeiten in Augsburg. Wir arbeiten mit Menschen zusammen, die wir vielleicht

höchstens am Bildschirm sehen. Uns umgeben elektromagnetische Wellen, chemische Substanzen, Viren und dunkle Mächte, die wir nicht sehen, vor denen wir meinen uns schützen zu müssen oder deren Existenz wir leugnen. Wir informieren uns, wissen aber nicht, ob wir dem trauen können, was uns gesagt wird. Was heute beschlossen wird gilt morgen nicht mehr.

Ich denke heute so, und dann rede ich mit jemandem und bin mir nicht mehr sicher. Die Nürnberger Bratwurst kann ich auch im Lidl in Thessaloniki kaufen, wo sie gar nicht hingehört. Ich muss immer flexibel und in Bewegung sein, muss mich anpassen. Wenn ich eine Servicenummer anrufe lande ich, ohne dass ich es merke in Indien. Eine Frauenstimme hört immer auf mich und organisiert mein Leben, weiß aber dadurch alles über mich und kann mich beeinflussen, ohne dass ich es merke. Ich kaufe im Internet in einem Laden ein, den es vielleicht überhaupt nicht gibt. Die Natur, die früher doch so zuverlässig war, selbst die verändert sich, Tiere, die gar nicht hierhergehören tauchen plötzlich auf, andere ver-



Pfarrer Häselbarth

schwinden ganz leise.

Es ist gut, dass sich unser Blick weitet. Früher hatte der einen Umkreis von vielleicht 50 km, heute kann ich live an einem Gottesdienst in Kame-run teilnehmen, wenn ich will. Unendliche Möglichkeiten tun sich durch die Globalisierung auf. Wunderbar.

Aber wo ist mein Bienenstock? Wo bin ich umgeben von Menschen, die mich verstehen, auf die ich mich verlassen kann, echte, leibhaftige Freunde? Wo gehöre ich hin, wo komme ich nach Hause? Wo setze ich meine Kraft ein, verbringe ich meine freie Zeit? Wo ist mein Bienenstock, meine Heimat? Ich habe den Eindruck, dass diese Frage im Moment bewusst oder unbewusst sehr viele Menschen bewegt.

Auch die Kirche muss sich dieser Frage stellen. Wie kann sie Heimat sein für die unruhigen Herzen? Wie kann sie, wie können wir in Fischbach dafür sorgen, dass die Menschen zu uns finden und sich bei uns wohlfühlen? Wie müssen wir unsere Gottesdienste gestalten, dass möglichst alle darin vorkommen und sich zu Hause fühlen, keiner ausgeschlossen wird durch eine exklusive Sprache, weltfremde Lieder oder unverständliche Rituale. Da müssen wir alle zusammenhelfen, die wir uns für unseren Bienenstock hier in Fischbach verantwortlich fühlen. Unser Kirchenvor-

stand macht sich darüber Gedanken. Wir müssen auf einander zugehen, uns für einander interessieren, auf einander schauen, dass niemand verloren geht, miteinander reden. Besonders natürlich in dieser Zeit, wo Gemeinschaft so schwierig ist, wo wir auf so viel achten müssen, wenn wir zusammen kommen.

Gott lädt uns ein, bei ihm zu Hause zu sein. Er kennt uns in unseren wirren Gedanken, er weiß, warum wir so sind wie wir sind, er versteht unsere Ängste, unsere Sehnsucht nach Anerkennung und Sicherheit. Durch den Prophet Jesaja spricht er: *„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“* Wir sind also seine Kinder. Er will uns Halt geben, wenn um uns herum alles in Bewegung gerät, wenn wir nicht weiter wissen, vielleicht das Wasser bis zum Hals steigt. Er will unser Bienenstock sein, bei dem wir Ruhe finden für unsere Seelen.



Gemeinsam dürfen wir uns auf die Suche machen nach unserem Bienenstock. Gottes Arme sind ausgebreitet. Und unser Haus der Begegnung wird hoffentlich auch bald wieder offen stehen.

Herzlicher Gruß,

Johannes Häselbark, Jorre

Besondere Gottesdienste in den nächsten Monaten

Trotz Corona versuchen wir, so viel Normalität wie möglich bei den Gottesdiensten zu ermöglichen. Im Moment ist es so, dass die Plätze in der Kirche markiert sind, wo man sich hinsetzen darf. Die Kirche betreten Sie mit Mund-Nase-Bedeckung, wenn Sie auf Ihrem Platz sind dürfen Sie sie abnehmen. Da die Besucherzahl auf 100 begrenzt ist, können keine größeren Gottesdienste stattfinden. Das bereitet dem Kirchenvorstand große Probleme, vor allem weil sich ungefähr alle 4 Wochen etwas ändert. Die Konfirmandengruppe musste z.B. geteilt werden, damit wir überhaupt angemessen dieses Fest feiern können. Heilig Abend wird sicher nicht so stattfinden können, wie wir es gewohnt sind. Wir überlegen im Moment alternative Möglichkeiten. Alles, was wir heute planen kann morgen wieder ganz anders sein. Wir bitten deswegen um Verständnis, wenn Sie einmal nicht in die Kirche kommen können, weil wir umdisponieren mussten. Trotzdem wagen wir immer wieder, Veranstaltungen anzukündigen, wie diese beiden:

Vorstellungsgottesdienst der neuen Konfirmanden

Am 18. Oktober um 9.30 Uhr soll der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden stattfinden. Am Samstag soll er zusammen vorbereitet werden, am Sonntag zeigt sich die Gruppe mit dem, was sie mitbringen. Wahrscheinlich wird die Taufe das Thema sein, dazu wird ein Kind im Gottesdienst getauft, damit wir gleich erleben, was wir gelernt haben. Ob da wirklich die Gemeinde an diesem Gottesdienst teilnehmen kann wissen wir noch nicht. Der neue Konfirmandenjahrgang ist mit ca. 27 Konfis ziemlich groß.

Jugendgottesdienst mit Einführung des Jugendreferenten

Am 25. Oktober um 17.00 Uhr wird unser neuer Jugendreferent Philipp Hennings in sein neues Amt eingeführt. Dieser Gottesdienst wird von der Jugend mit vorbereitet und findet wahrscheinlich im Haus der Begegnung statt, da die Auferstehungskirche wegen Umbaumaßnahmen geschlossen ist. Wir halten Sie da auf dem Laufenden.

Johannes Häselbarth, Pfarrer

Aus dem Gemeindeleben

Im Moment wird das Gemeindeleben mit seinen vielfältigen Gruppen und Veranstaltungen durch die Pandemie massiv eingeschränkt. Gottesdienste finden nur in der Auferstehungskirche statt, in der Marienkirche nur sehr vereinzelt Taufen. Das Haus der Begegnung ist ziemlich leer. Die Chöre beginnen wieder zu proben, was aber unter den Hygienebedingungen nur bedingt Spaß macht. Das Jugendhaus war in den letzten Monaten geschlossen. Trotzdem versuchen wir immer wieder neu, Gemeinschaft, Begegnungen, Gottesdienste und Gespräche möglich zu machen. Sogar der Kindergottesdienst soll wieder beginnen.

Unser Jugendreferent hat seine Arbeit in unserer Gemeinde und in Altenfurt begonnen und ist gerade dabei, die Jugendmitarbeiter und Konfirmanden kennen zu lernen. Auch im Kirchenvorstand hat er sich vorgestellt. Wir freuen uns auf neuen Schwung in der Jugendarbeit.

Unsere Kinderchorleiterin Annemarie Haberecht hat eine Tochter geboren und ist im Moment in Mutterschutz /Elternzeit. Sie wird im Moment von Frau Seibold vertreten, will aber im Dezember wieder die Chöre übernehmen. Es geht also weiter.

Im Kirchenvorstand haben wir im Moment zwei Themen: Was ist im nächsten halben Jahr in unserer Kirchengemeinde möglich? Der Konfirmandenunterricht hat wieder begonnen. Konzerte waren geplant, die leider nicht stattfinden können. Die Weihnachtsgottesdienste müssen neu durchdacht werden.

Die Gemeindereise nach Israel soll weiterhin wie geplant stattfinden.

Die Planung des Bauprojektes „Erneuerung der Elektrik“ in der Auferstehungskirche ist fast abgeschlossen. Die landeskirchliche Genehmigung steht noch aus. Mitte Oktober soll das Projekt beginnen und vor dem 1. Advent abgeschlossen sein. Wir versuchen damit, alle uns bekannten größeren Probleme in der Kirche (Lautsprecheranlage, Licht, Technik) zu lösen.

Während dieser Zeit findet der Gottesdienst im Haus der Begegnung statt.

Johannes Häselbarth, Pfarrer



Erntedankfest am 4. Oktober



Dieses Jahr bitten wir Sie wieder zum Erntedankfest um Ihre Gaben. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am Freitag, dem 2. Oktober von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr in die Häuser kommen und Sie um Naturalien für den Altar oder um eine Spende bitten.

Manchmal schaffen die Konfirmanden es nicht, in alle Straßen und Häuser zu kommen. Wir bitten Sie in diesem Fall, Ihre Gaben am Sonntag in den Gottesdienst mitzubringen oder uns anzurufen. Dann können wir die Gaben gerne auch abholen.

Die Gaben und Spenden kommen unserer Auferstehungskirche und dem Berufsbildungswerk in Rummelsberg, in dem Menschen mit einer Körperbehinderung eine Berufsausbildung bekommen, zu Gute.

Wenn Sie selber Gaben bringen möchten können Sie das bereits am Freitag oder am Samstag tun. Die Kirche ist von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Herzlich eingeladen sind Sie zum Gottesdienst am Erntedankfest um 9.30 Uhr, den einer unserer Chöre mitgestalten wird.

Johannes Häselbarth, Pfarrer

**Wir feiern am Buß- und Bettag, dem 18. November
um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung einen
Beichtgottesdienst mit Abendmahl**

Im Anschluss ist die Mitgliederversammlung
des Evang. Gemeindevereins Nürnberg – Fischbach e.V.

Herzliche Einladung!

Corona - Wer zahlt die Zeche? *Sozialpolitischer Buß- und Bettag 2020*



Die Corona-Pandemie wird als eine der teuersten Krisen in die Geschichte eingehen. Um ihre Folgen abzufedern, haben Deutschland und Europa Rettungsschirme in Milliardenhöhe aufgelegt, also Kredite, die zurückbezahlt werden müssen.

Wie aber sollen die Corona-Milliarden finanziert werden? Mit einer Vermögensabgabe für Besserverdienende, mit allgemeinen Steuererhöhungen oder durch staatliche Sparmaßnahmen, die auch schmerzhaft Einschnitte im sozialen Bereich bedeuten würden? Welche Eckpfeiler braucht eine sozial verträgliche Schuldentilgung? Wer also wird die Zeche zahlen?

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Perspektive bli-

cken wir auf die Weichenstellungen in Nürnberg und diskutieren über Lösungswege.

Referent*innen

Elisabeth Ries: Referentin für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg

Dr. Peter Bofinger: Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg, bis 2019 Mitglied im Sachverständigenrat der Bundesregierung zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Ort: Peterskirche, Regensburger Straße 62

Zeit: Mittwoch, 18.11.2020 | 19.00 Uhr

Kosten: Eintritt frei

Bitte melden Sie sich an über www.evangelische-stadtakademie-nuernberg.de

KIRCHGELD 2020



Gemeinschaft ist wichtig - vor allem in der jetzigen ungewissen Zeit. Das Coronavirus hat viele wirtschaftlich hart getroffen. Und auch bei uns als Kirche hat die Krise ihre Spuren hinterlassen: viele Einnahme- und Spendenmöglichkeiten sind in diesem Jahr durch die Einschränkungen weggebrochen.

Das Kirchgeld als "Ortskirchensteuer" ist ein wichtiger Baustein unserer Finanzierung. Wir sind verpflichtet es zu erheben. Gleichzeitig haben wir Verständnis, wenn Ihnen die Zahlung derzeit nicht möglich ist.

Wir möchten einen kleinen Beitrag leisten, Ihre persönliche Situation nicht noch zu verschärfen und sehen bei Nichtzahlung von einer Erinnerung ab.

Als Reaktion auf die Corona-Pandemie haben wir in diesem Jahr spontan verschiedene Beratungs- und Hilfsangebote wie das "Obdachlosenfrühstück to go" initiiert. Das wird von vielen in Not geratenen Nürnbergerinnen und Nürnbergern in Anspruch genommen. Ihr Kirchgeld-Beitrag hilft uns, die großen Herausforderungen zu stemmen und v.a. unsere "laufenden Posten" zu unterstützen, z.B. den Erhalt von Kirchengebäuden oder die Kinder- und Jugendarbeit.

Wir freuen uns daher, wenn Sie uns wie bisher mit der Zahlung des Kirchgelds unterstützen, damit wir auch in schwierigen Zeiten unseren Gemeinden und besonders den Menschen darin tatkräftig zur Seite stehen können.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Gabe und für alle Ihre persönlichen Herausforderungen Gottes Segen!

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag unter Angabe Ihrer Kirchgeld Nummer oder Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihres Geburtsdatums auf das Kirchgeld -Konto bei der Evang. Bank eG, IBAN: DE02 5206 0410 0101 5708 03, BIC: GENODEF1EK1.

Weitere Informationen:
Kirchgeld -Telefon 214 1514 oder 214 1515
oder unter www.nuernberg-evangelisch.de



**UND
GEMEINSCHAFT
GELINGT
DANK IHRES
BEITRAGS**

Diakonie 
Bayern



**Weil wegschauen
nicht vor Schlägen
schützt**

**Hilfen bei
häuslicher Gewalt**

**Herbstsammlung
12. – 18. Oktober 2020**

*Spendenaufruf zur
Herbstsammlung vom
12. bis 18. Oktober 2020*

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede vierte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner geworden. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. Opfer sind ebenfalls oft die Kinder. Auch wenn sie selbst keine Gewalt im Sinne von körperlichen Übergriffen erfahren. In den diakonischen Frauenschutzhäusern, (Frauen-)Notrufen sowie Frauenberatungsstellen finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Damit diese Hilfen bei Gewalt in Familie und Partnerschaft und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Herbstsammlung um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Herbstsammlung

Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)

IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01

Evangelische Bank

Stichwort: Herbstsammlung

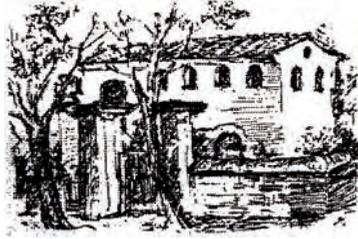
70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.



Auferstehungskirche

Sonn- Feiertag	Zeit	Gottesdienste Prediger/in
27. September 16. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr 16.00 Uhr	Gottesdienst in der Auferstehungskirche Lektorin Jackwerth Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Bernt Grasser in Altenfurt
04. Oktober Erntedankfest	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Auferstehungskirche Pfarrer Häselbarth
11. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Auferstehungskirche Prädikant Huber
18. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in der Auferstehungskirche Pfarrer Häselbarth
25. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des Jugendreferenten Philipp Hennings im Haus der Begegnung Pfarrer Häselbarth
01. November Reformationsfest	9.30 Uhr	Gottesdienst im Haus der Begegnung Pfarrer Häselbarth
08. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr	Gottesdienst im Haus der Begegnung Lektorin Jackwerth



Marienkirche

Sonn- Feiertag	Zeit	Gottesdienste Prediger/in
15. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr	Gottesdienst im Haus der Begegnung Pfarrer Häselbarth
18. November Buß- und Betttag	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl* im Haus der Begegnung Pfarrer Häselbarth
22. November Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst im Haus der Begegnung Pfarrer Häselbarth
29. November 1. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Auferstehungskirche Pfarrer i. R. Nusch
06. Dezember 2. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Auferstehungskirche Pfarrer Häselbarth

* Wir feiern das Abendmahl immer mit unvergorenem, alkoholfreiem Traubensaft.

Taufgottesdienste: Bitte erfragen Sie die Termine im Pfarramt



Evang. Haus für Kinder Fischbach

Abschiedsfest der Vorschulkinder

Ein turbulentes Kindergartenjahr ging zu Ende. Und in diesen außergewöhnlichen Zeiten einen besonderen Abschluss für unsere Vorschulkinder zu planen stellte uns vor besondere Herausforderungen.

Schnell war klar, dass aufgrund gesetzlicher Vorgaben, die traditionelle Vorschulübernachtung nicht stattfinden durfte.

Glücklicherweise war das Wetter stabil und die Kontaktbeschränkungen wurden

soweit gelockert, dass ein gemeinsamer Abschiedsgottesdienst im Freien stattfinden konnte.

Unter Einhaltung des gebotenen Mindestabstandes machte es sich jedes Vorschulkind samt Familie auf der mitgebrachten Picknickdecke bequem. Gemeinsam mit Pfarrer Häselbarth gestalteten wir den Gottes-



dienst rund um die Geschichte „Anna und der Luftballon“, der nach dem Segen in einer gemeinsamen Luftballonaktion endete.

Nachdem auch der letzte Luftballon seinen Wunsch in den Himmel getragen hatte und nicht mehr zu sehen war, wurden die Eltern verabschiedet.

Mit Pizza, Eis, Spiel und Bastelaktion vergingen die Stunden wie im Fluge.

Das absolute Highlight war die, von allen heißersehnte, Schnitzeljagd bei Sonnenuntergang. Alle gestellten Aufgaben wurden von den Kindern souverän und mit vollem Einsatz gelöst und schließlich der Schatz gehoben.

Bild aus Datenschutzgründen
Entfernt.

Um 22 Uhr konnten die Eltern ihre erschöpften und stolzen Kinder wieder in Empfang nehmen.

Trotz aller Hindernisse war es ein gelungener Abschluss für alle.

Petra Bohnsack



Es war einmal ...

Es war einmal ... so fangen alle Geschichten an.

Zu unserem morgendlichen Ritual gehört jede Woche ein Geschichtensäckchen.

Ein Stoffsäckchen wird mit Gegenständen, Figuren, Tücher etc. be-



stückt, die in der Geschichte vorkommen.

Die Figuren werden dann nacheinander aus dem Säckchen geholt und die Geschichte kann beginnen.

Gerade bei den Krippenkindern ist es wichtig visuell zu arbeiten.

Die Geschichtensäckchen sind für uns nicht nur die schönste Art der Sprachförderung. Sie unterstützen die Kinder auf spielerische Weise, gleichzeitig den Erwerb von Zahlen, Farben und Formen. Verständnis für Natur und Umwelt, Wortschatzerweiterung und allgemeine Sprachentwicklung, Merkfähigkeit und die richtige Aussprache und Konzentration zu erlernen.

Das Gesehene wird mit dem Gehörten verknüpft und bleibt damit besser im Gedächtnis.

Die Bilder zeigen einige der Geschichtensäckchen, deren Inhalt von meiner Schwester mit viel Liebe gemacht wurden.

Dankeschön

Hanne Lechner



Anmeldung und Platzvergabe im Kindergarten und Krippe

Liebe Gemeindemitglieder, Liebe Eltern,

in unserem Haus für Kinder haben wir 50 Plätze für Kindergartenkinder im Alter von 3 – 6 Jahren und in der Krippe 18 Plätze für Kinder von 1 – 3 Jahren.

Wir freuen uns sehr, dass die Nachfrage nach Betreuungsplätzen bei uns im Haus so groß ist, da dies ein Zeichen dafür ist, dass wir eine ansprechende Einrichtung mit sehr guter Pädagogik sind. Dafür danke ich auf diesem Wege Frau Bohnsack und dem Team von ganzem Herzen.



Leider bringt dies aber auch ein Problem mit sich, da wir nicht alle Wünsche nach Betreuungsplätzen erfüllen können und somit einige Eltern verständlicher Weise enttäuscht sind.

Wie bereits in den letzten Jahren, so können wir auch in diesem Jahr nur einzeln Kinder in den Kindergarten neu aufnehmen, da wir die Kinder aus der Krippe übernehmen, und bei den Krippenkindern werden bevorzugt die Geschwisterkinder aufgenommen.

Bei der Vergabe der Plätze gilt es rechtliche Vorgaben vom Staatsministerium und der Aufsichtsbehörde Jugendamt einzuhalten. Auch inhaltliche und organisatorische Aspekte der Einrichtung gilt es zu berücksichtigen.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle gerne einige davon erläutern:

- ⇒ Grundsätzlich versuchen wir bei der Platzvergabe eine gute Mischung von Alter, Geschlecht, Wohnort, Gemeinde und Konfession zu erreichen. Dies ist zum einen wichtig, da Kinder voneinander lernen. Zum anderen sollten pro Jahrgang z. B. nicht nur ältere Kinder aufgenommen werden, da sonst im nächsten Jahr zu viele kleine Kinder in die Einrichtung kämen.
- ⇒ Wir dürfen nicht mehr Kinder in der Einrichtung haben, als durch die Betriebserlaubnis gestattet ist.
- ⇒ Da der größte Teil der Finanzierung über den Freistaat Bayern erfolgt (ca. 80%) müssen bei uns alle Kinder einen Platz finden können, unabhängig von ihrem sozialen und konfessionellen Hintergrund. Diese Einstellung entspricht im Übrigen auch unseren christlichen Wertvorstellungen.
- ⇒ Kinder, die im September im Kindergarten aufgenommen werden, müssen bis zum 31. Dezember 3 Jahre alt werden. Zudem dürfen es nicht mehr als

2 Kinder pro Gruppe sein.

- ⇒ Kinder, die in die Krippe aufgenommen werden, sollten nicht schon deutlich über 2 Jahre alt sein, da sie sonst – wenn kein Platz im Kindergarten frei ist – unterm Jahr in der Krippe verbleiben müssen.
- ⇒ Es ist oft erst im Frühsommer klar, ob alle Vorschulkinder in die Schule kommen, oder ob es Rückstellungen von Kindern gibt, die dann im Kindergarten verbleiben.

Da die Anmeldungen seit letztem Jahr über das von der Stadt Nürnberg einggerichtete Kita-Portal kommen, stehen Frau Bohnsack und das Team immer mehr vor der Herausforderung, die Kriterien zu prüfen und leider auch viele Absagen erteilen zu müssen. Dies fällt dem Team nicht leicht, da wir alle die Bedürfnisse der Eltern und oftmals auch deren Not kennen, aber eben nur eine gewisse Anzahl an Plätzen haben, die wir nicht überschreiten dürfen.

Sie als Eltern haben einen Anspruch auf einen Kindergarten- bzw. Krippenplatz, welcher jedoch leider nicht immer in der Einrichtung Ihrer Wahl umzusetzen ist.

In Fischbach gibt es glücklicherweise noch andere gute Einrichtungen: den katholischen Kindergarten und den Pfiffikus der Johanniter.

Falls Eltern auch hier keinen Platz finden, sollten Sie sich entweder an Einrichtungen in den umliegenden Stadtteilen wenden oder sich bei der Kita-Service-Stelle im Jugendamt der Stadt Nürnberg melden.

Ich danke Ihnen allen auf diesem Wege für Ihr Verständnis und grüße Sie ganz herzlich,

Sabine Süppel, Geschäftsführerin der ekin



Suchet der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN; denn **wenn's ihr
wohlgeht**, so geht's euch auch wohl.

Monatsspruch
OKTOBER
2020

JEREMIA 29,7



VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Schön, dass Sie jetzt gut
versorgt werden. Und später?*

Damit Sie immer bestens versorgt sind: Unsere private Pflege-Zusatzversicherung ermöglicht im Pflegefall eine optimale Betreuung. Solange es geht sogar zu Hause. **Lassen Sie sich jetzt beraten!**



Ihr starker Partner vor Ort
**Versicherungs- und
Vorsorgevermittlung GmbH
Alexander Schaez**

Leskowstraße 24 · 90475 Nürnberg
Telefon (09 11) 81 02 99-0
alexander_schaez@vwm-nuernberg.vkb.de
www.vwm.vkb.de

BESTATTUNGS- UND ÜBERFÜHRUNGSINSTITUT

RUMMEL

BESTATTERMEISTER

MITGLIED DES
 “LANDESFACHVERBANDES
 BESTATTUNGSGEWERBE BAYERN E.V.”



SEIT 1970 IMMER FÜR SIE DA

IHR KOMPETENTER PARTNER IN ALLEN BESTATTUNGSFRAGEN:

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Berg- und Kirchenbestattungen
- Trauerdruck
- Totenmasken und Trauerschmuck
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller mit einem Sterbefall verbundenen Gänge auch in Altenheimen und Krankenhäusern
- Abrechnung mit Versicherungen
- Hausbesuche
- Bestattungsvorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Diakoneo
DIAKONIESTATION ALTENFURT

**BERATEN
BETREUEN
PFLEGEN**

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für Ihre hohe Lebensqualität in Ihrer vertrauten Umgebung!

**Diakoniestation
Altenfurt
Fischbach
Moorenbrunn**
Schornbaumstraße 12
90475 Nürnberg
Tel.: +49 911 30003-160

E-Mail: adn.info@diakoneo.de
www.ambulantepflege-nuernberg.de

weil wir das Leben lieben.

Unser Kirchenbote hat eine neue E-Mailadresse:
Bitte verwenden Sie ab sofort:

kirchenbote.fischbach@elkb.de



Die Umstellung auf den Account der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (elkb) ist mit einer erheblichen größeren Speicherkapazität verbunden und erleichtert das Arbeiten insgesamt.

Die bisherige E-Mailadresse ist noch bis zum Jahresende erreichbar.

Lydia Schmidt-Wagon, für das Redaktionsteam



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wilde Früchtchen



Im Herbstwald findest du reife Baumfrüchte. Entdecke tolle Fundstücke!

Kastanien sind die Samen der Rosskastanie.

Sie rollen aus den sta-

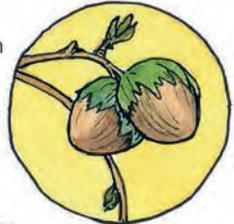
cheligen Schalen, wenn die Früchte vom Baum fallen und aufplatzen. Sie sind toll zum Sammeln, Spielen und Basteln. Nur essen können wir sie nicht. **Zapfen** fallen von den Nadelbäumen. In ihnen sind die Samen einge-



schlossen. Diese fallen oder wehen heraus, um sich zu verteilen, damit neue Bäume aus ihnen wachsen.

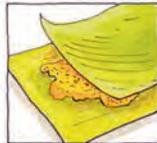
Auch **Haselnüsse** sind Samen – damit der

große Haselstrauch sich vermehrt. Er wächst an Weg- und Wald-rändern. Die Nusschale wird braun, wenn das Innere reif ist. Im Herbst findest du am Boden leere Schalen mit den typischen Bisspuren der Haselmaus.



Nusskrokant

Hacke 100 Gramm gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 Teelöffel Butter, 3 Esslöffel Zucker und 2 Esslöffel Schlagsahne mit 2 Esslöffeln Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Gib die warme Masse zwischen zwei Backpapiere und rolle sie mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Rätsel: Welche Tiere verstecken sich im bunten Laubbaum?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Lösung: In der Krone Katze, Eule, Eichhörnchen, Vogel, am Stamm Maus, Igel



In ihrem Glück und ihrer Freude, in ihrer Trauer und ihrer Hoffnung wurden Menschen in unserer Gemeinde begleitet durch andere, die Anteil nahmen, und durch den Anteil gebenden Gott.

Aus Datenschutzgründen
wurden diese Daten in der
Internet-Ausgabe
unleserlich gemacht !

Wochenend-Notfallhandy

Sollten Sie am Wochenende dringend einen Pfarrer benötigen, können Sie unter der Telefonnummer 0160 / 99 41 21 73 einen Pfarrer sprechen.

Wochenkalender

Sonntag:	9.30 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch:	19.30 Uhr	Posaunenchor im Haus der Begegnung
Donnerstag:	16.15 Uhr	Kinderchor 1, ab 5 Jahren
	17.15 Uhr	Kinderchor 2, ab der 3. Klasse
	18.15 Uhr	Jugendchor, ab der 5. Klasse alle im Haus der Begegnung
	19.45 Uhr	Kirchenchor im Haus der Begegnung

Termine für Ihre langfristige Planung

12. bis 21. Februar 2021

Gemeindereise nach Israel

09. bis 13. August 2021

Kinderfreizeit

Wochenend-Notfallhandy

Sollten Sie am Wochenende dringend einen Pfarrer benötigen,
können Sie unter der Telefonnummer 0160 / 99 41 21 73
einen Pfarrer sprechen.

Kindergottesdienst in Fischbach



TERMINE

**HURRA, wir sind
wieder da !!!**

**Treffpunkt
ist immer die
Auferstehungskirche.**



**Wir freuen uns
auf euch!
Euer KiGo-Team**

der evang.-luth. Kircheneinheit Fischbach

- **Samstag, 10.10.20 10 - 12 Uhr**
KiGo am Samstag

**Bitte mit Mund-Nasen-Schutz
kommen**

Impressum:

Redaktionsteam: Johannes Häselbarth, Angie Pollack, Lydia Schmidt-Wagon, Helmut Stirnweiß.

E-Mail: kirchenbote.fischbach@elkb.de

Evang.-Luth. Pfarramt, Nürnberg-Fischbach.

Alle im Kirchenboten angegebenen Namen und Daten sind nur für kirchliche Zwecke bestimmt.

Druck: ONLINEPRINTERS

Haftungsausschluss für Inhalte:

Alle Angaben und Daten wurden nach bestem Wissen erstellt, es wird jedoch keine Gewähr für deren Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen.

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung die bereitgestellten Informationen zu ändern, zu ergänzen oder zu entfernen.

Namentlich oder mit Kurzzeichen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.